

Lebenslauf von Hans-Rudolf Gehrman

* 24.01.1961 in Rheine (Kreis Steinfurt)

Vater: Rudolf Gehrman, Berufsschullehrer, + 1985

Mutter: Irene Gehrman, Grundschullehrerin, + 2024

Zwei Schwestern * 1963 und * 1968

1967-1971 Kardinal-von-Galen-Grundschule Rheine

1971-1980 Gymnasium Dionysianum Rheine

1980 Abschluss dort mit Abitur (Leistungskurse Biologie und Englisch, 3. Fach: Katholische Religion, 4. Sozialwissenschaften)



2012 Silbernes Priesterjubiläum

1980-1982 und 1983-1985: 8 Semester Studium der Katholischen Theologie an der Uni Münster

1982-1983: sog. 2 Freisemester Studium der Katholischen Theologie an der Uni München

Kontakt mit der Priestergemeinschaft Charles de Foucaulds

Diplomarbeit zum Thema: „Die Herz-Jesu-Frömmigkeit Charles de Foucaulds (1858-1916) – eine quellenmäßige Erarbeitung anhand deutschsprachiger Literatur“

1985 Abschluss als Diplomtheologe

Vorbereitungskurse auf die Diakonen- und Priesterweihe im Priesterseminar Münster

12. Januar 1986 Diakonenweihe in Münster durch Bischof Reinhard Lettmann

1986 Diakonatsjahr in Bocholt St. Georg, u.a. Schulpraktikum am St.-Georg-Gymnasium

7. Juni 1987 Pfingstsonntag: Priesterweihe in Münster durch Bischof Reinhard Lettmann

Fronleichnam 1987: Erste Messe als Neupriester in Bocholt St. Georg mit anschließender Fronleichnamsprozession

Urlaubsvertretungen im St.-Marien-Hospital Ahaus und in Rheinberg-Orsoy

Mitglied in der Priestergemeinschaft Charles de Foucaulds

1987-1991 Erste Kaplansstelle in Vreden St. Georg; Tätigkeitsschwerpunkte außer Liturgie: Firmvorbereitung (für 140-160 Jugendliche), Messdienerarbeit, Einführung von Messdienerinnen, vier Jugendliturgiekreise, KLJB (Landjugend), Ferienlager im Sauerland, Tage religiöser Orientierung fürs Gymnasium und die Hauptschule, Öffentlichkeitsarbeit, Kleinschrift über die Hl. Felizitas

1991-1994 Zweite Kaplansstelle in vier kleinen Gemeinden am Niederrhein in Kleve-Rindern und Kranenburg (-Mehr, -Niel und -Zyfflich); Tätigkeitsschwerpunkte außer Liturgie: Erstkommunionvorbereitung, Messdienerarbeit, Einführung von Messdienerinnen, Einführung des Offenen Kindertreffs, Willibrord-Wallfahrt zur Springprozession nach Echternach, Bürgerfunk-sendungen auf Antenne Niederrhein

seit 7.8.1994 leitender Pfarrer in Bocholt St. Georg; Tätigkeitsschwerpunkte außer Liturgie im Laufe von 21 Jahren: Mitglied im Pfarreirat und dessen Vorstand, Mitglied im Liturgieausschuss, Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Vorsitzender des Personalausschusses, Erstkommunion-, Beicht- und Firmvorbereitung, „Kreis Kind und Gemeinde“ (Planung von kindgerechten Elementen während der 11 Uhr-Sonntagsmessen), Präses bei der Frauengemein-

schaft und bei zwei Kirchenchören, Freundeskreis Dominikanische Republik, Radwallfahrt der Frauen nach Kevelaer, Ökumene und interreligiöser Dialog, Planung der Fastenpredigten, Öffentlichkeitsarbeit (Entwicklung des Gemeindelogos, zwei jährliche Pfarrbriefe, Gemein-dehomepage im Internet, Begrüßungsflyer für Neuzugezogene, Kirchenzeitung, Wocheninfo für die Messbesucher), gereimte Karnevalspredigt, Aufbau eines Pfarrarchivkreises, Veröffentlichungen zum Bocholter Kreuz, zu Kardinal Diepenbrock und zum Wandel der Bestattungs-kultur, Herausgeber des Kirchen- und Schatzkammerführers, regelmäßige Kirchen- und Schatzkammerführungen; „Bei all meinen Leitungsaufgaben habe ich immer versucht, auch noch weiterhin alle „normalen“ Aufgaben eines Priesters zu erfüllen und Mitchrist und Mensch zu bleiben“.

1994-2000 zusätzlich Rektoratsverwalter in Isselburg-Schüttenstein

1994 hatte die Kirchengemeinde St. Georg Bocholt ca. 6.000 Mitglieder

St. Georg ist die Trägergemeinde der Zentralrendantur für das Dekanat Bocholt-Rhede-Isselburg (1994 mit 23 eigenständigen Gemeinden, 2015 mit 7 fusionierten Gemeinden), der leitende Pfarrer ist Dienstvorgesetzter

Vorsitzender der Stiftung St.-Agnes-Hospital Bocholt (bis 1999 Trägerin des Bocholter Kran-kenhauses; ab 1999 Gesellschafterin der Krankenhaus GmbH mit dem Krankenhaus Rhede, ab 2002 größte Gesellschafterin des Klinikverbundes Westmünsterland)

Vorsitzender des Vereins Katholisches Arbeiterinnenheim Bocholt e.V.

1998 Leiter des Pfarrverbandes Bocholt-West

1998 nach einer Zusatzausbildung Abschluss als Supervisor (grad.)

2001 Fusion mit St. Laurentius (ehemalige Kapuzinergemeinde); das Kirchgebäude wurde profanisiert und ist jetzt Aula des Bischöflichen Gymnasiums

Vorsitzender der Liborius-Müller-Stiftung Bocholt

2009 Fusion mit St. Norbert

Seitdem hat die Kirchengemeinde St. Georg Bocholt rund 12.500 Mitglieder, drei regelmäßige Gottesdienstorte (St.-Georg-Kirche, St.-Norbert-Kirche, Klarissenkloster), drei Kindertages-einrichtungen, vier Pfarrheime (z.T. mit Untervermietung an die Diözesanstelle des Kreuz-bundes, an eine Beratungsstelle, an die Volkshochschule, an eine Versicherungsagentur), ein Pfarrbüro, Verkauf des Pfarrhauses St. Norbert an den Caritasverband

seit Januar 2011 stellvertretender Dechant (sog. Definitor)

Beratendes Mitglied im Schul- (und Kultur-)Ausschuss der Stadt Bocholt

7.6.2012 (auf Fronleichnam) Silbernes Priesterjubiläum

Mitglied im Aufsichtsrat des Klinikverbundes Westmünsterland

21.6.2015 Verabschiedung in Bocholt

dreimonatige Sabbatzeit

Sonntag, 4.10.2015, 10.30 Uhr: Einführung als neuer leitender Pfarrer
in Sankt Mauritz Münster

Hobbys:

Sauna, Lesen, Fotografieren, örtliche Kirchen- und Kunstgeschichte